



Ski-Legende Karl Schranz ärgert sich noch 50 Jahre danach
Der 83-Jährige über seinen Olympia-Ausschluss 1972,
Sport und Politik sowie über Turnen mit Putin

JEFF MANGIONE

SEITEN 12, 13

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen
möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Wien

Samstag, 22. Jänner 2022
Nr. 21 / 2,90 €
KURIER.at

Träume von morgen?

Der aktuelle
KURIER
befindet
sich im
Inneren

DIGI

Heute vorsorgen!

Einfach umblättern und mehr über
moderne Zukunftsvorsorge erfahren.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Unger-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265 eMail: leser@kurier.at
Post: Österreichische Post AG TZ 0220344771; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien
Abo-Service: Tel. 05 9030-600, Fax: -601 eMail: kundenservice@kurier.at
Retourenan: Postfach 100, 1350 Wien Preise: DE, IT, SI € 3,20; HUF 1.100,-; HRK 24,-



Corona-Krise führt zu Vorsorgeboom

Sicherheit. Die Österreicher sorgen so viel vor wie noch nie, dabei rückt auch das Thema Rendite verstärkt in den Fokus. Darüber hinaus befürchtet mittlerweile jeder zweite Befragte aufgrund der Pandemie eine Verschlechterung seiner Lebensqualität

Zwei Jahre befindet sich Österreich bereits im Krisenmodus und das hinterlässt merklich Spuren bei den Menschen. Laut einer aktuellen Umfrage von IMAS International, im Auftrag von Erste Bank, Sparkassen und Wiener Städtische Versicherung mit 1000 Befragten trübt sich mittlerweile der Optimismus. Nur ein Drittel der Österreicher sieht zuversichtlich in die Zukunft, 38 Prozent sind skeptisch und sogar 26 Prozent machen sich richtig Sorgen. 52 Prozent der Befragten befürchten sogar eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung. Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen: „Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass die Bedeutung der privaten finanziellen Vorsorge mit 89 Prozent ein All-time-high erreicht hat. Was es jetzt noch braucht, ist eine spürbare steuerliche Entlastung für private Vorsorgemaßnahmen, um so die Altersvorsorge zu stärken.“ Drei große Vorsorgetrends lassen sich aus der aktuellen Studie ableiten.

1 Pandemie lässt Menschen ihr Vorsorge-Verhalten überdenken

Der durchschnittliche monatliche Betrag für private Pensions- und Gesundheitsvorsorge ist im letzten Jahr auf 226 Euro gestiegen. Das sind um 65 Euro mehr als noch 2020. Darüber hinaus haben 26 Prozent der Befragten aufgrund von Corona ihre persönliche Vorsorgestrategie verändert: Der Großteil von ihnen (83 Prozent) möchte in Zukunft noch mehr für die private Vorsorge ausgeben. Bartalszky: „Zentrale Vorsorgethemata der Österreicherinnen und Österreicher bleiben Gesundheit und eine finanzielle Notfall-Reserve.“

2 47 Prozent sind der Meinung, dass der Vorsorgeprozess so früh wie möglich beginnen sollte

Ein zentraler Aspekt jeder finanziellen Vorsorgemaßnahme ist der Zeitpunkt, zu dem man mit dem Ansparprozess beginnt. „Fragt man die Österreicherinnen und Österreicher, wann sie sich zum ersten Mal mit dem Thema auseinandergesetzt haben, nennen zwei Drittel das Lebensalter zwischen 16 und 35 Jahren. Im Rückspiegel betrachtet sagen sogar 83 Prozent, dass dies das richtige Lebensalter ist, sich über Vorsorge zu informieren und dann aber auch tatsächlich ein Produkt abzuschließen“, meint Bartalszky. Der Anstoß, sich mit der Vorsorgethematik auseinanderzusetzen, sollte nach Meinung von 63 Prozent der Befragten aus der eigenen Familie, für jeden Zweiten von der Schule, der Ausbildungsstätte oder der Universität und für 36 Prozent von Seiten der Bank bzw. der Versicherung kommen.

3 Lebensversicherung weiter hoch im Kurs

Eines bestätigt die aktuelle Studie auch noch: Neben den Themen Flexibilität und Sicherheit drängt sich das



„Jetzt ist eine spürbare steuerliche Entlastung für Vorsorgemaßnahmen notwendig“

Manfred Bartalszky
Vorstand Wiener Städtische

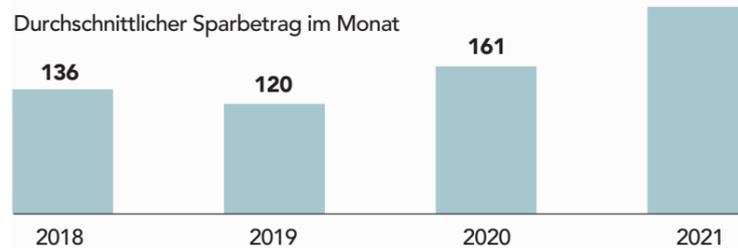


Die Bedeutung der privaten finanziellen Vorsorge für sich selbst und die Familie hat mit 89 Prozent ein All-time-high in Österreich erreicht

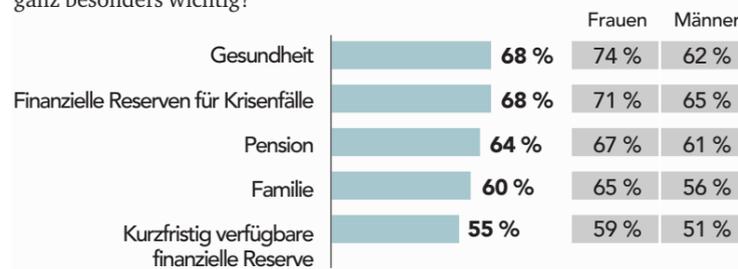
Thema Rendite in den Vordergrund. Bartalszky: „Aufgrund eines Leitzinses auf der Null-Linie sind heute ohne Beimischung von Wertpapieren und Fonds keine Erträge mehr zu erzielen.“ Die beliebtesten Anlageprodukte der Österreicher bleiben, trotz Einbußen bei den Umfragewerten, auch weiterhin das Sparbuch mit 53 Prozent (minus fünf Prozentpunkte zu 2020), gefolgt von der Lebensversicherung mit 42 Prozent (bleibt stabil) und dem Bausparvertrag mit 38 Prozent (minus ein Prozentpunkt). Fondssparpläne mit 26 Prozent (plus sechs Prozentpunkte), Wertpapiere mit 24 Prozent (plus 7 Prozentpunkte) sowie Immobilien mit 21 Prozent (plus acht Prozentpunkte) und Gold mit 19 Prozent (plus 4 Prozentpunkte) holen aber deutlich auf. Zudem ist für 55 Prozent der Österreicher das Thema Nachhaltigkeit bei der persönlichen Vorsorge bzw. Veranlagung wichtig. 63 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass nachhaltige Finanzprodukte immer wichtiger werden.

Private Pensions- und Gesundheitsvorsorge

Wenn Sie an Ihre private finanzielle Pensions- und Gesundheitsvorsorge denken, wie viel Geld legen Sie hierfür aktuell pro Monat zur Seite?



Welche der folgenden Vorsorge-Themen sind Ihnen persönlich ganz besonders wichtig?



Wie wichtig ist es Ihnen, dass Ihre Vorsorgeprodukte auch auf das Thema Nachhaltigkeit setzen?



Grafik: CS | Quelle: IMAS International

Die Basis-Vorsorge mit Geld vom Staat

Das Basisprodukt jeder Altersvorsorge ist die prämiengünstigste Zukunftsvorsorge. Auch im Jahr 2022 gibt es die staatliche Förderung in Höhe von 4,25 Prozent oder maximal 132,73 Euro. Und weil man dieses Geld geschenkt bekommt, sollte man es auch nicht liegen lassen. Darüber hinaus bietet dieses Produkt die Garantie auf eine

lebenslange Zusatzpension sowie zahlreiche steuerliche Vorteile: Keine Versicherungssteuer, keine Kapitalertragssteuer und auch keine Einkommenssteuer bei Auszahlung des Kapitals in Rentenform. Besondere Aktion: Die Wiener Städtische verdoppelt die staatliche Förderung für alle Neuabschlüsse bis 31. März 2022!

Der Ertrags-Bringer mit Umweltbonus

Das Wiener Städtische Produkt Eco Select Invest ist eine nachhaltige Fondspolize, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde. Mittlerweile fließt bei der Wiener Städtischen bereits jeder 2. Prämieneuro bei Neuabschluss einer fondsgebundenen Lebensversicherung in nachhaltige Fonds. Mit dem Eco Se-

lect Invest lässt sich nicht nur für das Alter und die Familie vorsorgen, sondern man leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für Umwelt, Gesellschaft und künftige Generationen. Bis 31. März 2022 gibt es bei jedem Abschluss einer Eco Select Invest eine Gutschrift in Höhe einer Monatsprämie bis maximal 100 Euro.

Der beste Schutz für die eigene Gesundheit

Grundsätzlich stellen die Österreicher dem öffentlichen Gesundheitssystem ein gutes Zeugnis aus und die mittlerweile zwei Jahre währende Pandemie hat die hohe Leistungsfähigkeit des Systems auch unter Beweis gestellt. Trotzdem gibt es eine stetig steigende Nachfrage nach privater Gesundheitsvorsorge. Hintergrund: Die Men-

schen haben im Krankheitsfall viele Bedürfnisse, die das öffentliche Gesundheitssystem noch nicht erfüllt, und auch solche, die neu aufkommen. Aktuell wünschen sich die Menschen zunehmend Service, Komfort und ganz wichtig: die Möglichkeit zu wählen – den Arzt, die Einrichtung, den Behandlungstermin und die -methode.